



Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Thoralf Münch am 22. Mai 2012

Zum 01.03.2012 nahm Professor Münch seine Tätigkeit als Prof. für Agrarökonomie in der Fakultät Landbau/Landespflege der HTW Dresden auf. Der Einladung zur Antrittsvorlesung waren eine Vielzahl von Professoren und Mitarbeitern der Fakultät Landbau/Landespflege sowie Studierende des Studienganges Agrarwirtschaft gefolgt. In seiner Antrittsvorlesung beschäftigte er sich mit dem Thema "Perspektiven der Lehre und Forschung in der Agrarökonomie".

Zu Beginn seines Vortrages erörterte er das Ziel der Bachelor- und Masterausbildung unter besonderer Bezugnahme auf die Einsatzfelder der Absolventen. Dabei sprach er sich für eine stärkere Profilierung des Studiums auf das Haupteinsatzfeld der Absolventen, die Leitung landwirtschaftlicher Unternehmen sowie die Bereichsleitung in landwirtschaftlichen Betrieben aus.

Der sehr starke Wandel der ökonomischen Rahmenbedingungen des Agrarsektors, insbesondere volatile Faktor- und Produktmärkte stellt auch die agrarische Hochschulausbildung vor neue Herausforderungen. In diesem Zusammenhang erörterte er die Erwartungen der Gesellschaft an die moderne Landwirtschaft. Die vom EU - Verbraucher in Umfragen gewünschte Natürlichkeitspräferenz (Wunschökonomie) steht dabei mit der über die Märkte von den Agrarunternehmen geforderten Produktivitätspräferenz (Preisökonomie) im Widerspruch. Weiterhin ging Prof. Münch speziell auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für ostdeutsche Agrarunternehmen ein, wo er die Flächensicherung an den Pacht- und Bodenmärkten als wichtigste Aufgabe hervorhob.

Prof. Münch erläuterte die inhaltlichen Schwerpunkte für die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen in den von ihm in der Lehre vertretenen Bereichen der Agrarökonomie. Als wichtigen Leitsatz für seine Lehre zitierte er den Ausspruch von Cornelius Gurlitt: „Man soll Denken lehren, nicht Gedachtes.“

Im letzten Teil seiner Antrittsvorlesung gab Prof. Münch einen Überblick über seine bisherigen Forschungsthemen und -projekte und skizzierte seine Ansätze für zukünftige Forschungsvorhaben und mögliche externe Partner für die Zusammenarbeit. Einen Schwerpunkt möchte er dabei auf die Weiterentwicklung von Instrumenten zur strategischen Betriebsplanung / Betriebs- und Betriebszweiganalyse sowie integrierten Prozess- und Finanzcontrolling in landwirtschaftlichen Unternehmen setzen.

Im Anschluss an den Vortrag kam es zu einer sehr regen Diskussion, insbesondere über die Erwartungen der Gesellschaft an die moderne Landwirtschaft. Der Dekan, Prof. Dr. Knut Schmidtke, lud die Anwesenden im Foyer zu einem Glas Sekt ein, wo dann in kleineren Runden weitere Gedanken ausgetauscht wurden.